

PFARRINFORMATION



Pfarre Meidling

zum Heiligen Johannes Nepomuk

Albrechtsberggasse 6, 1120 Wien

Telefon: +43 (0)1 / 813 61 96

E-Mail: pfarre.meidling@katholischekirche.at

Web: www.pfarre-meidling.at

IBAN: AT09 6000 0000 0107 2130

DVR-Nr.: 0029874 (1767)



23. SONNTAG IM JAHRESKREIS 6. September 2026

*Herr, du bist gerecht, und deine Entscheide sind richtig.
Handle an deinem Knecht nach deiner Huld.*

Ps 119 (118), 137.124

ERSTE LESUNG

Ez 33,7-9

Lesung aus dem Buch Ezechiel.

So spricht der Herr: Du Menschensohn, ich habe dich dem Haus Israel als Wächter gegeben; wenn du ein Wort aus meinem Mund hörst, musst du sie vor mir warnen.

Wenn ich zum Schuldigen sage: Schuldiger, du musst sterben! und wenn du nicht redest, um den Schuldigen vor seinem Weg zu warnen, dann wird dieser Schuldige seiner Sünde wegen sterben; sein Blut aber fordere ich aus deiner Hand zurück.

Du aber, wenn du einen Schuldigen vor seinem Weg gewarnt hast, damit er umkehrt, und er sich nicht abkehrt von seinem Weg, dann wird er seiner Sünde wegen sterben; du aber hast dein Leben gerettet.

Wort des lebendigen Gottes.

IMPULS An diesem Text ist immer wieder schwer erträglich, wie direkt schuldiges Verhalten zum Tod führt und dass das Ganze als Gottesrede gestaltet ist. Ins Positive gewendet bedeutet das aber auch die unmittelbare Verbindung von Gebotserfüllung und Leben. Im Einklang mit Gott sein führt zum Leben bzw. auch umgekehrt: Leben empfindet man, weil man Gott einlässt in sein Leben oder auch, wenn man auf unbewusste Weise Gott schon eingelassen hat. Denn genau das ist nach Meinung dieses biblischen Autors nun einmal Gottes Wille: das Leben zu schenken, seine Bedrohungen zu vermeiden, es zu bewahren und wieder herzustellen...

Der Prophet wird hier beschrieben als Mitarbeiter Gottes. Er sorgt zusammen mit ihm für die Bewahrung des Lebendigen. Es ist nicht selbstverständlich, dass etwas Gutes weiterlebt und die Gebote Gottes gehalten werden. Aus Sicht dieses Textes ist ständig Skepsis angebracht, ganz nach dem Wort in Jeremia 17,9: Arglistig ohnegleichen ist das Herz und unverbesserlich. Wer kann es ergründen?

Gleichzeitig aber besteht immer eine berechtigte Hoffnung. Man kann sich verändern und umkehren. Man kann dem Tod immer von der Schippe springen. Gott geht es darum, dass man sich nicht auf seinen Lorbeeren ausruht und anfängt aufzurechnen. Es geht ihm darum, dass die Richtung insgesamt klar ist und bleibt. Er hat keine Freude an der Abkehr von gutem Verhalten, keine Freude daran, dass einer ins Verderben läuft. Er will retten, was zu retten ist. Mit Warnungen und mit Kümmerern, die er sich sucht.

24. SONNTAG IM JAHRESKREIS 13. September 2026

ERSTE LESUNG

Sir 27,30 – 28,7 (27,33 – 28,9)

Lesung aus dem Buch Jesus Sirach.

Groll und Zorn, auch diese sind Gräuel und ein sündiger Mann hält an ihnen fest. Wer sich rächt, erfährt Rache vom Herrn; seine Sünden behält er gewiss im Gedächtnis.

Vergib deinem Nächsten das Unrecht, dann werden dir, wenn du bittest, deine Sünden vergeben!

Ein Mensch verharret gegen einen Menschen im Zorn, beim Herrn aber sucht er Heilung? Mit einem Menschen gleich ihm hat er kein Erbarmen, aber wegen seiner Sünden bittet er um Verzeihung? Er selbst – ein Wesen aus Fleisch, verharret im Groll. Wer wird seine Sünden vergeben? Denk an das Ende, lass ab von der Feindschaft; denk an Untergang und Tod und bleib den Geboten treu! Denk an die Gebote und grolle dem Nächsten nicht, denk an den Bund des Höchsten und übersieh die Fehler!

Wort des lebendigen Gottes.

IMPULS Nein, meinen Hass bekommt ihr nicht. Dieser Satz ist berühmt geworden. Obwohl völlig verzweifelt und in unendlicher Trauer um die Liebe seines Lebens und Mutter eines gemeinsamen Söhnchens, um seine Hélène, die im November 2015 bei einem Terrorakt aus dem Leben gerissen wurde, hat ein junger Mann sich zu dieser Haltung durchgerungen. Er hat die Gefahr erkannt, so zu werden wie die islamistischen Mörder, nur noch von Hass und Negativem bestimmt zu werden. Die Tiefe seines Schmerzes und die Härte seines Verlustes hat das nicht verringert, aber es hat ihm eine Perspektive gelassen, mit all dem Leben zu können und ins Leben zurück zu finden, auch da zu sein für seinen Sohn.

Mit Blick auf die Lesung hat er in die gleiche Richtung wie sie gedacht und gehandelt, ja sogar unter besonders extremen Bedingungen. Er hat den Teufelskreis des Bösen außer Kraft gesetzt, das immer weiter gehende gewaltsame Reagieren.

Gott sei Dank gibt es das. Andererseits gibt es aber auch die Gefahr, krank zu werden, wenn Texte wie diese dazu verwandt werden, Zorn und Groll, Kritik und Auflehnung bereits im Keim zu erstickern. Die negativen Gefühle haben ihre psychohygienischen Funktionen. Sie dürfen weder ausgeblendet noch dürfen sie ungehemmt ausagiert werden. Denk an Gott, rät dieser Text, an die Möglichkeiten, die er eröffnen kann und will.

Die liturgischen Texte stammen aus dem laaacher Messbuch.

KREUZERHÖHUNG

Fest

14. September 2026

*Wir rühmen uns des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus.
In ihm ist uns Heil geworden und Auferstehung und Leben.
Durch ihn sind wir erlöst und befreit.*

Vgl. Gal 6,14

EVANGELIUM

Joh 3,13-17

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodémus: Niemand ist in den Himmel hinaufgestiegen, außer dem, der vom Himmel herabgestiegen ist: der Menschensohn.

Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat.

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

UNSERE GOTTESDIENSTE:

SONN - und FEIERTAG:

9.30 hl. Messe

11.30 hl. Messe in polni =
scher Sprache

18.30 hl. Messe

MONTAG: 18.00 – 19.00 Gele=
genheit zum stillen Gebet vor
dem ausgesetzten Allerheilig=
sten

DIENSTAG: 8.00 hl. Messe

MITTWOCH: 8.00 hl. Messe
mit Laudes

FREITAG: 8.00 hl. Messe
mit Laudes

SAMSTAG: 8.00 hl. Messe

ROSENKRANZGEBET:

Sonn – und Feiertag:

8.45 in deutscher Sprache

11.10 in polnischer Sprache

TERMINE:

SONNTAG, 13. SEPTEMBER

9.30: FESTMESSE anlässlich
des 50 jährigen Weihejubiläums
von Herrn Pfarrer Berthold
und Herrn Johannes

Am SONNTAG, 20. SEPTEMBER

denken wir bei den **GOTTES =
DIENSTEN** vor allem an die
ANLIEGEN der **SENIOREN**.

MONTAG, 28. SEPTEMBER

**19.00: Sitzung des VER =
MÖGENSVERWALTUNGS =
RATES**

DIENSTAG, 29. SEPTEMBER

**17.30 – 18.30: Anmeldung
für die ERSTKOMMUNION =
VORBEREITUNG** in den
**Räumlichkeiten der Pfarr =
kanzlei. Bitte bringen Sie den
Taufschein des Kindes und
10 Euro Unkostenbeitrag mit.
19.00: Sitzung des PFARR =
GEMEINDERATES** im
Augustinussaal.

**(PGR – Sitzungen sind öffent =
lich zugänglich.)**

DIENSTAG, 6. OKTOBER 19.00:
LITURGIESITZUNG im Augusti =
nussaal

Ein ganz herzliches „DANKE“ an
alle, die für die Opfer der Umwelt =
katastrophe in Nepal und Umgebung
gespendet haben!